

Handbuch

EQTrace OPT+



16.01.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Funktionalität	4
2. Einbau	4
2.1. LED - Zustände	5
2.2. Anschlusstabelle.	6
2.3. Beschaltung des Relais	7
3. Anmelden im Portal	7
3.1. Maschinenparameter	8
3.2. Geräteparameter	9
3.3. Automatische Betriebserkennung ausgeschaltet	9
3.4. Automatische Betriebserkennung eingeschaltet: Dieselmachine	10
3.5. Automatische Betriebserkennung eingeschaltet: Batteriemaschine.	10
3.6. Tiefentladungsmeldung	11
3.7. Betriebsdatenerfassung	11
3.8. Positionsermittlung - Kartenansicht	12
3.9. Diebstahlüberwachung ATS	13
3.10. Benachrichtigung	14
3.11. Funktionsüberwachung	14
4. Optional zubuchbare Zusatzfunktionen.	15
4.1. Serviceeinstellungen (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei).	15
4.2. Maschinenakte (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)	16
4.3. Winterdienst (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)	16
4.4. Exportfunktion (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei).	17

4.5. Schockerkennung	18
4.6. Schlüsselfunktionen (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)	19
4.6.1. Anschluß des Schlüsselmoduls	19
4.6.2. Nutzen der Schlüsselfunktion	20
4.6.3. Auswertung der Schlüsseldaten	21
5. Technische Daten	22
6. Kontakt und Hilfe	22

1. Funktionalität

Das EQTrace OPT+ ist ein GPS Überwachungsgerät, welches folgende Funktionen zur Verfügung stellt:

- Betriebsdatenerfassung auf analogem Eingang (4 digitale Eingänge zubuchbar)
- Ermittlung der aktuellen Position
- Diebstahlschutzfunktion (GeoFence und Ruhezeit)
- Weltweiter Einsatz
- Tägliche Statusmeldung
- Batteriezustand inkl. Tiefentladungsüberwachung
- 1 Ausgang (optional)

Durch die einfache Montage und den im Schlafmodus minimalen Stromverbrauch ist der Einsatz in vielen Bereichen möglich. Einige Einsatzbeispiele: Kraftfahrzeuge, Baumaschinen, LKW, Boote, Wohnmobile, Oldtimer, etc.

Die Datenübertragung erfolgt über mobiles Internet (LTE) an den Obserwando-Server www.obserwando.de. Alle Daten lassen sich im Obserwando-Portal mit dem jeweiligen Fahrzeugnamen abrufen. Die Fahrzeugdaten stehen auch auf dem Android-Smartphone oder dem iPhone via Obserwando Mobile App zur Verfügung.

2. Einbau

Das EQTrace OPT+ sollte möglichst waagrecht und mit der Flanschseite nach unten in möglichst großem Abstand von abschirmenden Metallteilen eingebaut werden, um einen maximalen GPS Empfang zu gewährleisten.

Wird das Gerät unter Metall verbaut, sollte eine externe GPS Antenne (optional) angeschlossen werden.

Eine Lackierung des Gehäuses in Fahrzeugfarbe ist möglich. Wird hierbei Metallic-Lack verwendet, sollte eine externe GPS Antenne angeschlossen werden.

Das EQTrace OPT+ kann in Fahrzeugen und Maschinen mit einer Betriebsspannung von bis zu 60VDC betrieben werden. Der Einbau in PKW, LKW, Baumaschinen, Hubarbeitsbühnen oder Gabelstapler ist damit problemlos möglich. Bei höheren Betriebsspannungen sind entsprechende Spannungswandler (z.B. TR40150 oder TR230VAC) erforderlich.

Damit der Diebstahlschutz auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug gewährleistet ist, muss das Gerät an Dauerspannung 10...60VDC angeschlossen werden.

2.1. LED - Zustände

Nach dem Anlegen der Betriebsspannung werden über die eingebauten LED's folgende Zustände abgebildet:

Rote LED

1. LED blinkt kurz im 2 Sekundentakt: Das Gerät ist eingeschaltet.
2. LED blinkt kurz im 5 Sekundentakt: Das Gerät befindet sich im Stromsparmodus.
3. LED blinkt zwei mal kurz im 5 Sekundentakt: Das Gerät befindet sich in der Wachzeit innerhalb des Stromsparmodus.

Grüne LED

1. LED ist aus: Das Gerät ist nicht im LTE-Netz eingebucht, noch kein GPS-Empfang.
2. LED blinkt kurz im Sekundentakt: Das Gerät ist im LTE-Netz eingebucht, noch kein GPS-Empfang.
3. LED blinkt lang im Sekundentakt: Das Gerät hat eine Internetverbindung und ist mit dem Server verbunden, noch kein GPS-Empfang.
4. LED blinkt lang und zwei mal kurz im Sekundentakt: Das Gerät hat eine Interne verbindung und ist mit dem Server verbunden, GPS-Empfang ist vorhanden.

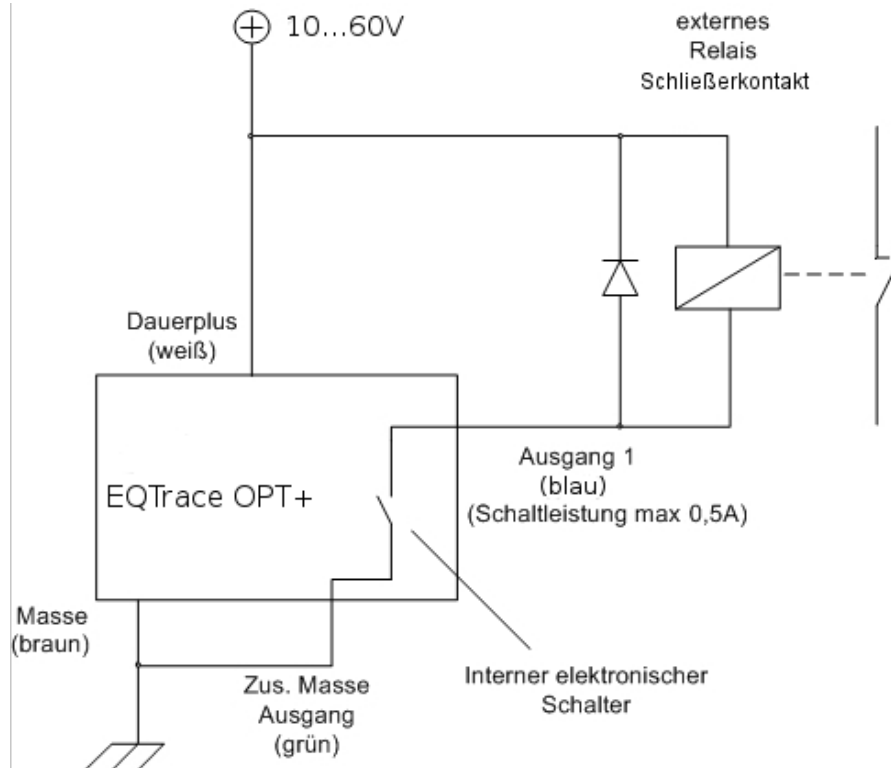
Die LED's sind auf der Unterseite des Gerätes sichtbar. Im eingebauten Zustand sind sie verdeckt (Manipulations- und Diebstahlschutz). Die Zuordnung ist auf dem Typenschild erkennbar.

2.2. Anschlusstabelle

weiß	VPP (PLUS,MAX)
braun	Masse
grün	zusätzliche Masse
gelb	Eingang 1 (Zündung)
grau	Eingang 2
rosa	Eingang 3
rot	Eingang 4
blau	Ausgang 1 (max 500 mA, schaltet gegen Minus)
schwarz	Ausgang 2
violett	Analogeingang

2.3. Beschaltung des Relais

Beim EQTrace OPT+ kann ein Ausgang zum Sperren einer Funktion am eingesetzten Fahrzeug hinzugebucht werden (Ist nicht im BasisPacket enthalten). Bei Fahrzeugen kann so z.B. der Anlasser gesperrt werden, bei Arbeitsbühnen das Heben usw.



Achtung:

Bei Schaltung induktiver Last (z.B. Leistungsrelais) muss eine Freilaufdiode eingesetzt werden.

3. Anmelden im Portal

Die Anmeldung im Portal erfolgt mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Passwort. Sind Sie neu in Obserwando, geben Sie bitte als Benutzernamen und Passwort die mitgelieferte Nutzerkennung ein.

3.1. Maschinenparameter

In der nachfolgenden Maske können Sie mit der Einrichtung der Maschine beginnen.

Maschine einrichten

Maschinengruppe: Maschine:

Maschinenname:

KFZ-Kennzeichen:

Maschinengruppe:

Neues Bild hochladen: (jpg, max 2MB)

Bild löschen: Kein Bild für diese Maschine verwenden

Text Eingang 1:

Text Eingang 2:

Text Eingang 3:

Text Ausgang 1:

Beschreibung:

IPAF-Kategorie:

Folgende Felder stehen zur Verfügung:

- Maschinenname:** Bei Auslieferung des Gerätes steht hier die Seriennummer. Sie können den Gerätenamen frei wählen. Er wird dann in allen Maschinenauswahlen angezeigt.
- KFZ-Kennzeichen:** Bei einem Fahrzeug können Sie hier das KFZ-Kennzeichen eingeben.
- Maschinengruppe:** Haben Sie Maschinengruppen eingerichtet (z.B. Vermietung, Gabelstapler, etc)., können Sie das Gerät der gewünschten Maschinengruppe zuweisen.
- Neues Bild hochladen:** Sie können ein Bild der Maschine im JPGFormat hochladen. Die Bildgröße darf maximal 2MB betragen.
- Text Eingänge/Ausgang:** Tragen Sie hier die Kanaltexte ein.
- Beschreibung:** Memofeld für einen beliebigen Texteintrag.
- IPAF-Kategorie:** Zur Zeit ohne Bedeutung

Haben Sie die gewünschten Einträge vorgenommen, werden die Einträge über „Speichern“ gesichert.

3.2. Geräteparameter

Nach der Anwahl dieses Menüpunkts, erscheint die nachfolgende Maske.

Bei den EQTrace OPT+ Geräten können verschiedene Betriebszustände automatisch erkannt werden.

Da dieses Verfahren aber nicht bei jeder Maschine zuverlässig funktioniert, können die notwendigen Einstellungen auch manuell vorgenommen werden.

Wichtiger Hinweis: Die Kanäle zeichnen „Minuten genau“ auf.

3.3. Automatische Betriebserkennung ausgeschaltet

Wählen Sie hierzu „Automatische Betriebserkennung: keine“.

Ist ein Betriebsstundenzähler in der Maschine vorhanden, kann der aktuelle Wert n für Kanal 1 (Motor läuft) oder Kanal 2 (Zündung) übernommen werden.

Bei einer Batteriemaschine sind die Kanäle frei wählbar.

Sie müssen den Ladekanal „einschalten“ in dem Sie einen der Kanäle als Ladekanal definieren. Ein anderer Kanal kann die Nutzungszeiten z.B. über die Pumpenlaufzeit aufzeichnen.

Zur Aktivierung der Einstellungen muss der Button „Speichern“ angeklickt werden.

3.4. Automatische Betriebserkennung eingeschaltet: Dieselmotorschmaschine

Wollen Sie bei einer Dieselmotorschmaschine die automatische Betriebserkennung einsetzen, wählen Sie hierzu „Automatische Betriebserkennung: Verbrennungsmotor „Motor läuft““.

Zur Erfassung der Betriebszeiten über die Versorgungsspannung wird diese in Abständen von 100ms gemessen. Im Obserwando-Portal unter „Maschine einrichten“ > „Automatische Betriebserkennung“ können Sie einen Spannungsschwellwert eingeben. Wird dieser Wert Unter bzw. Überschritten, werden die Betriebszeiten erkannt und gespeichert. Die Erfassung von Betriebszeiten über die Versorgungsspannung erfolgt über Kanal 1.

Zur Aktivierung der Einstellungen muss der Button „Speichern“ angeklickt werden.

3.5. Automatische Betriebserkennung eingeschaltet: Batteriemaschine

Wollen Sie bei einer Batteriemaschine die automatische Betriebserkennung einsetzen, wählen Sie hierzu „Automatische Betriebserkennung: Batteriemaschine „Motor läuft““.

Die Auswahl der Ladespannung ist ebenfalls erforderlich. Der Spannungsschwellwert für das angeschlossene Ladegerät ist vorgegeben, kann aber für jede Maschine individuell angepasst werden. Wird dieser Wert Unter- bzw. Überschritten, werden die Betriebszeiten erkannt und gespeichert. Der Kanal für die Erfassung von Betriebszeiten über die Versorgungsspannung bei Batteriemaschinen kann eingestellt werden.

Zur Erfassung der Betriebszeiten über die Versorgungsspannung wird diese in Abständen von 100ms gemessen.

Zur Aktivierung der Einstellungen muss der Button „Speichern“ angeklickt werden.

3.6. Tiefentladungsmeldung

Sinkt die Batteriespannung der Maschine unter den voreingestellten Wert, kann eine entsprechende Meldung vom Obserwando-Portal per E-Mail versendet werden. Dafür muss unter dem Menüpunkt „Geräteparameter“ im Abschnitt „Tiefentladungsmeldung“ das Auswahlkästchen „Aktivieren“ angeklickt werden.

Der Wert der Batteriespannung muss angegeben werden, unterhalb dieser eine Tiefentladung droht. Außerdem können Sie einen Benutzer auswählen, der von der Tiefentladung infomiert werden soll.

Achtung: Es werden Ihnen nur Benutzer angezeigt, für die in der Benutzerverwaltung eine gültige E-mail-Adresse hinterlegt wurden ist.

Die Dauer der Tiefentladung ist aus dem Batteriediagramm bei den Betriebsdaten ersichtlich.

Zur Aktivierung der Einstellungen auf den Button „Daten senden“ klicken.

Tiefentladungsmeldung

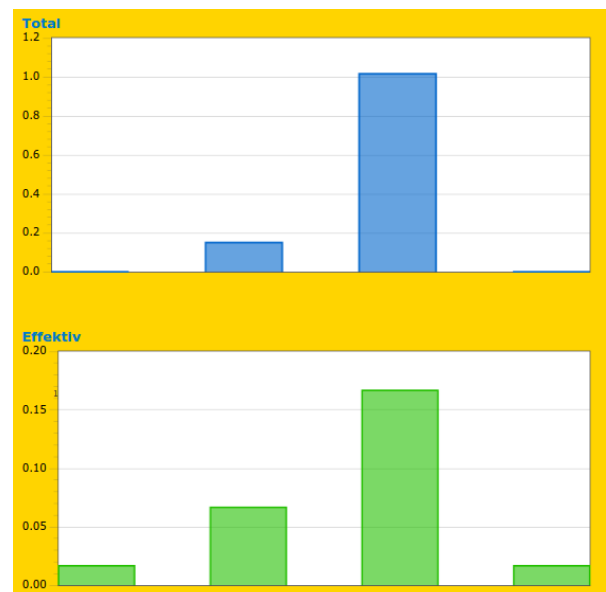
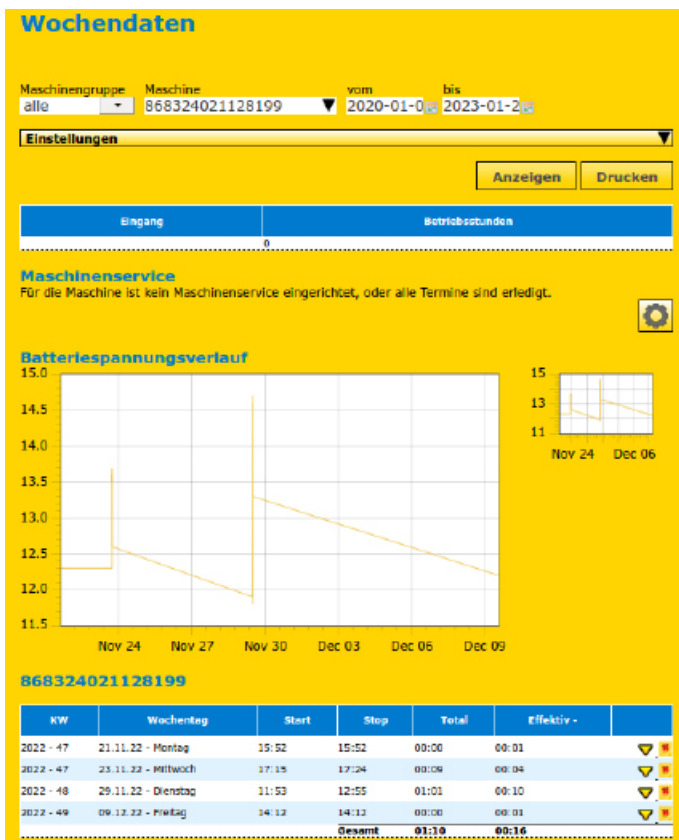
Aktivieren

Spannung

Benutzer

Daten senden

3.7. Betriebsdatenerfassung



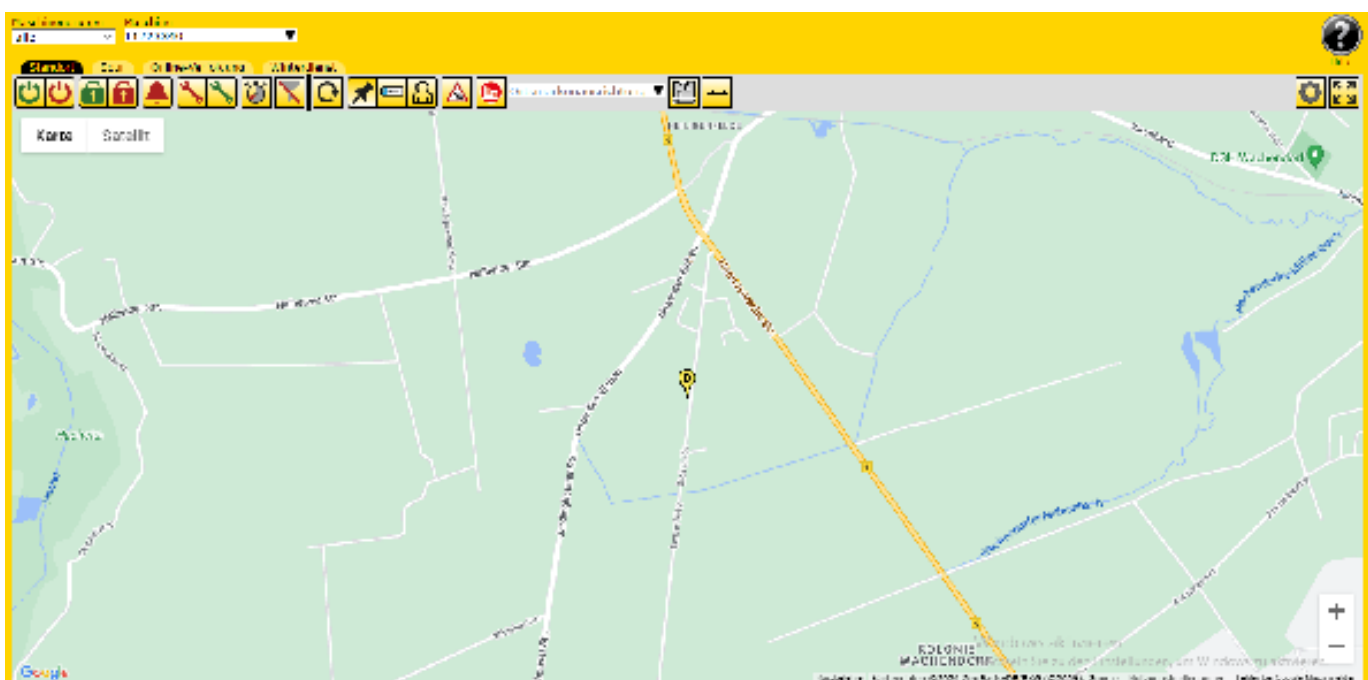
Die Erfassung von Betriebsdaten (z.B. Motor) kann im Basis Gerät auf einem Kanal erfolgen. Reicht dies nicht aus, können optional Kanäle hinzugebucht werden. Der Eingangsspannungsbereich der Eingänge liegt zwischen min. 10V und max. 60V. Die Betriebsdaten werden vom Gerät automatisch an den Server übermittelt. Die erfassten Betriebsdaten können Sie im Obserwando-Portal unter „Maschinendaten“ -> „Betriebsdaten“ einsehen. In dieser Ansicht tauchen alle Wochentage auf, an denen die Maschine gearbeitet hat. Wochentage, an denen nicht gearbeitet wurde, werden in den Standardeinstellungen ausgeblendet, können aber unter „Einstellungen“ eingeblendet werden. In der Spalte „Start“ wird die Zeit angegeben, an der die Maschine zum ersten mal gestartet wurde. In der Spalte „Stop“ finden Sie die Uhrzeit an der die Maschine zuletzt ausgeschaltet wurde. Die Differenz der beiden Zeiten bildet den Wert „Total“. Interessieren Sie sich für die effektive Laufzeit z.B. des Motors, können Sie den entsprechenden Eingangskanal in den Einstellungen für die Effektivwertberechnung definieren. Die effektive Summe der Laufzeiten finden Sie dann in der Spalte „Effektiv“.

Prinzip der Datenerfassung

Als Betriebszeiten werden „Startzeit“, „Stopzeit“ und „Minuten pro Stunde“ aufgezeichnet. Diese Art der Datenerfassung hat sich insbesondere für Arbeitsbühnen und sonstige Baumaschinen bewährt. Die Zeitleiste für den Effektivkanal können Sie für einen Tag einblenden, indem Sie auf den gelben Pfeil in der letzten Spalte klicken. Interessieren Sie sich für die Daten aller Eingangskanäle, können Sie durch Anklicken des Kalendersymbols in der letzten Spalte zur Tagesansicht wechseln.

Rot markierte Zeiten in den Spalten „Total“ und „Effektiv“ zeigen Betriebszeiten über 8 Stunden oder am Wochenende an.

3.8. Positionsermittlung - Kartenansicht



Befindet sich das Fahrzeug im Ruhezustand, wird immer die letzte gemeldete Position angezeigt. Bei einem länger als 10 Minuten abgestellten Fahrzeug schaltet sich das EQTrace OPT+ in den Schlafmodus. Dieser wird im 24 Stunden Rhythmus unterbrochen, um eine Kontrollmeldung an Obserwando abzugeben. Ist eine neue Position verfügbar, wird die Position ebenfalls aktualisiert. Im Fahrbetrieb wird alle 60 Sekunden die aktuelle Position überprüft. Ist das Mobilfunknetz nicht vorhanden, werden die Koordinaten im Gerät abgespeichert. Sobald das Funknetz wieder verfügbar ist, werden die gespeicherten Daten an den Server übermittelt.

Bei der ersten Inbetriebnahme wird die aktuelle Position an Obserwando übertragen, sobald sie nach Anschluss der Versorgungsspannung ermittelt worden ist. Das Fahrzeug muss dazu aber im Freien stehen!
Kann keine neue Position ermittelt werden, wird die zuletzt gespeicherte Position angezeigt.

3.9. Diebstahlüberwachung ATS

Die Diebstahlüberwachung in Obserwando wird in die Überwachung von Ruhebereich und Arbeitsbereich aufgeteilt.

ATS-Einstellungen

Maschinengruppe: mln
 Maschine: 11223040
 Auswählen

Allgemein

Überwachung aktivieren

Einstellungen

Ruhe- und Arbeitsbereichsmittelpunkt am Ende der Betriebswoche automatisch aktualisieren

Ruhebereich überwachen

Mo	bis	06:00	Uhr	und wieder ab	18:00	Uhr
Di	bis	06:00	Uhr	und wieder ab	18:00	Uhr
Mi	bis	06:00	Uhr	und wieder ab	18:00	Uhr
Do	bis	06:00	Uhr	und wieder ab	18:00	Uhr
Fr	bis	06:00	Uhr	und wieder ab	18:00	Uhr
Sa	von	00:00	Uhr	bis	24:00	Uhr
Son	von	00:00	Uhr	bis	24:00	Uhr

Arbeitsbereich

Radius: km

Alter Arbeitsbereichsmittelpunkt beibehalten
 Beim Senden Arbeitsbereichsmittelpunkt nach letzten übermittelten Standort neu festlegen
 Neuen Arbeitsbereichsmittelpunkt manuell auswählen

Aktuelle Arbeitsbereichsmittelpunkte

Senden

Die Ruhezeit kann für jeden Wochentag einzeln eingestellt werden. Während der Ruhezeit erfolgt eine Alarmmeldung, sobald der Ruhebereichsradius von 200 m verlassen wird.

Während der Arbeitszeit wird der einstellbare Arbeitsbereich (Radius in km) überwacht. Als Zentrum des Ruhe bzw. Arbeitsbereichs wird wahlweise die zuletzt übermittelte (also die aktuelle Position der Maschine beim Festlegen des Bereichs) oder die zuletzt verwendete Position (in einer vorangegangenen Sitzung als aktuelle Position festgelegt) herangezogen.

3.10. Benachrichtigung

Benachrichtigung

Maschinengruppe: Maschine: Benutzer: Anzeigen

Aktivieren

SMS-Benachrichtigung aktivieren
 Email

Zeitraum

vom bis

Tage

Montag	<input type="checkbox"/>	aber nicht	<input checked="" type="checkbox"/>	von	<input type="text" value="22:00"/>	bis	<input type="text" value="06:00"/>
Dienstag	<input checked="" type="checkbox"/>	aber nicht	<input checked="" type="checkbox"/>	von	<input type="text" value="06:00"/>	bis	<input type="text" value="22:00"/>
Mittwoch	<input checked="" type="checkbox"/>	aber nicht	<input checked="" type="checkbox"/>	von	<input type="text" value="00:00"/>	bis	<input type="text" value="24:00"/>
Donnerstag	<input checked="" type="checkbox"/>	aber nicht	<input type="checkbox"/>	von	<input type="text" value="00:00"/>	bis	<input type="text" value="24:00"/>
Freitag	<input checked="" type="checkbox"/>	aber nicht	<input type="checkbox"/>	von	<input type="text" value="00:00"/>	bis	<input type="text" value="24:00"/>
Samstag	<input type="checkbox"/>	aber nicht	<input checked="" type="checkbox"/>	von	<input type="text" value="00:00"/>	bis	<input type="text" value="24:00"/>
Sonntag	<input type="checkbox"/>	aber nicht	<input checked="" type="checkbox"/>	von	<input type="text" value="00:00"/>	bis	<input type="text" value="24:00"/>

Speichern

Die Alarmmeldungen werden vom Server an alle für das Gerät aktivierten Benutzer per SMS und/oder Email versendet. Wichtig dabei ist, dass für den jeweiligen Benutzer in den Stammdaten eine gültige Mobilfunk-Rufnummer und/oder E-Mail-Adresse eingetragen ist. Nach Versenden einer Alarmmeldung wird die Überwachung für das Gerät deaktiviert, um wiederholte SMS/Emails zu verhindern.

Achtung: Damit eine neue Alarmmeldung gesendet werden kann, muß die Überwachung reaktiviert werden (s. Alarmeinstellung).

3.11. Funktionsüberwachung

Nach der Installation des EQTrace OPT+ Geräts an einer Maschine, meldet sich der GPS-Tracker minütlich mit den aktuellen Daten beim Obserwando-Server. Wird die Maschine nicht genutzt (Wochenende, Winterruhe) meldet sich das EQTrace OPT+ alle 24 Stunden beim Obserwando-Server. Diese Statusmeldungen aller GPS-Tracker sind in der Maschinenübersicht einsehbar.

4. Optional zubuchbare Zusatzfunktionen

4.1. Serviceeinstellungen (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)

In den Serviceeinstellungen können Serviceintervalle und jährliche Untersuchungen wie TÜV oder UVV festgelegt werden. Beim Erreichen eines Meldetermins wird dieser in den Betriebsdaten angezeigt. Die Benachrichtigung eines Nutzers via E-Mail ist ebenfalls möglich. Dieser muss im Feld „Benutzer“ ausgewählt werden.

Die Felder bedeuten im Einzelnen:

- Name:** Name des Ereignisses.
- Stunden-Limit:** Meldung, wenn die hinterlegte Betriebsstundenzahl erreicht wurde.
- Km-Limit:** Meldung, wenn die hinterlegte Kilometerzahl (ermittelt via GPS-Tracking) erreicht wurde.
- Aktueller km-Stand:** Eintrag des vom Tacho abgelesenen Km-Standes. Durch Markieren von „aktualisieren“ wird dieser übernommen.
- Datum:** Beim Erreichen des eingegebenen Datums wird eine Meldung ausgegeben.

Unter „Benachrichtigung“ muss ein Benutzer mit gültiger E-Mail-Adresse ausgewählt werden, der bei Erreichen eines Ereignisses per E-Mail informiert wird.

Zur Aktivierung der Einstellungen muss der Button „Speichern“ angeklickt werden.

4.2. Maschinenakte (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)

In der Maschinenakte können Eintragungen zur Maschine, z.B. Anmerkungen zu Serviceintervallen oder Schäden, aber auch Fotos oder Schaltpläne, hinterlegt werden.

Zum Anlegen eines neuen Eintrags muss der entsprechende Button angewählt werden.

Über das Feld „Suchkriterium“, können Sie, in der Maschinenakte der ausgewählten Maschine, nach einem bestimmten Eintrag suchen. Geben Sie beispielsweise den Begriff „Schaden“ in das Feld „Suchkriterium“ ein, werden Ihnen alle vorhandenen Einträge, in denen der Begriff „Schaden“ vorkommt, angezeigt.

Klicken Sie auf den Button „Neuer Eintrag“, öffnet sich folgende Seite:

Sie können eine Zusammenfassung, einen Text und ein oder mehrere Anhänge in einem Eintrag in der Maschinenakte hinzufügen. Klicken Sie abschließend auf den „Speichern“ Button.

4.3. Winterdienst (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)

Über die Funktion „Winterdienst“ können Sie Streustrecken und Räumstrecken nachweisen.

Die Nutzungszeiten mit der gefahrenen Strecke können im 15s Abstand erfasst werden.

Über Obserwando.de können Sie genau sehen, zu welcher Zeit welche Route gefahren wurde und welche Funktion genutzt wurde (Räumen oder Streuen).

Um diese Funktionen nutzen zu können, sind die Hardware Kanäle 1 und 2 erforderlich.

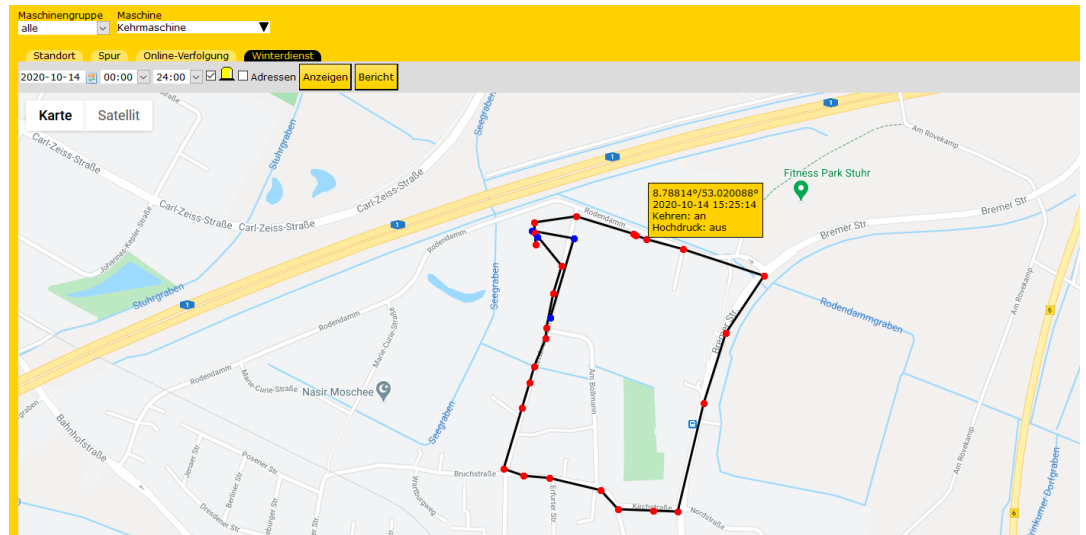
Fahrstrecken-Report

Maschine: Schneepflug
 Datum: von 14.10.20 00:00 bis 14.10.20 23:59
 Erstellt am: 03.11.2020
 Fahrer: _____
 Kunde: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Auftrags-Nr.: _____
 Wskbr

Schneepflug

Zeit	Strecken	Räumen	Ort	Straße
15:02			Start 14.10.20	
15:02	aus	28816	Stuhr Rodendamm 19	
15:19	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 30
15:19	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 27
15:20	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 20
15:21	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 20
15:21	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 16
15:21	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 14
15:21	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 12
15:22	an	aus	28816	Stuhr Bruchstraße 16
15:22	an	aus	28816	Stuhr Bruchstraße 16
15:22	an	aus	28816	Stuhr Bruchstraße 12
15:22	an	aus	28816	Stuhr Bruchstraße 2
15:23	an	aus	28816	Stuhr Vorsteher Kirchhoff-Straße 9
15:23	an	aus	28816	Stuhr Kirchstraße 1
15:23	an	aus	28816	Stuhr Kirchstraße 1
15:24	an	aus	28816	Stuhr Bremer Straße 54
15:24	an	aus	28816	Stuhr Bremer Straße 63
15:24	an	aus	28816	Stuhr Ernst-Abbe-Straße 1
15:24	an	aus	28816	Stuhr Rodendamm 2
15:25	an	aus	28816	Stuhr Rodendamm 9
15:25	an	aus	28816	Stuhr Rodendamm 11
15:26	an	aus	28816	Stuhr Rodendamm 11
15:26	an	aus	28816	Stuhr Betsbruchdamm 30
15:29	an	aus	28816	Stuhr Rodendamm 19
15:52	an	aus	28816	Stuhr Rodendamm 19
15:52			Stopp 14.10.20	
16:01			Start 14.10.20	
16:01	aus	an	28816	Stuhr Betsbruchdamm 20
16:02	aus	an	28816	Stuhr Betsbruchdamm 30
16:02	aus	an	28816	Stuhr Rodendamm 19
16:04	aus	an	28816	Stuhr Rodendamm 19
16:50	aus	an	28816	Stuhr Rodendamm 19
16:50			Stopp 14.10.20	

Effektive Fahrzeit 01:38
 Gesamtzeit 01:47
 Gefahrene Strecke 2,07



4.4. Exportfunktion (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)

Die Exportfunktion ermöglicht es Ihnen die aufgenommenen Daten zu exportieren, um sie extern auswerten zu können.



Mit der Export-Funktion lassen sich Startzeiten, Tagesdaten, GPS-Daten, Schlüssel-daten und Maschinenliste einer Maschine exportieren.

Wählen Sie zuerst die Maschinengruppe und die Maschine aus. Grenzen Sie außerdem den Zeitraum ein. Bitte wählen Sie den Zeitraum nicht zu groß, da mehr als 10.000 Datensätze nicht exportiert werden.

Um die Einstellungen öffnen zu können, müssen Sie rechts auf den schwarzen Pfeil klicken. Anschließend öffnen sich die Einstellungen des Exports. In den Einstellungen können Sie zwischen den Formaten Excel und CSV wählen. Für das CSV-Format können Sie zusätzlich bestimmen, welcher Zeilentrenner jeweils zwischen den Datensätzen (Zeilen) stehen soll, welcher Feldtrenner in jeder Zeile jeweils zwischen den Werten stehen soll, und ob und in welche Art von Anführungszeichen die einzelnen Werte eingeschlossen werden sollen.

Klicken Sie auf „Einstellungen speichern“, um Ihre Auswahl dauerhaft als Vorgabe festzulegen.

Wenn Sie die Daten automatisiert weiterverarbeiten wollen, ist das CSV-Format vorzuziehen. Es enthält die Daten in einfacher, tabellarischer Darstellung. Das Excel-Format setzt den Schwerpunkt dagegen auf Übersichtlichkeit.

Klicken Sie auf einen der fünf Buttons unten, um den Export der gewünschten Daten zu starten. Ihr Browser sollte Ihnen dann eine Auswahl anbieten, die Daten entweder auf der Festplatte zu speichern oder in einem Programm zu öffnen.

4.5. Schockerkennung

Voraussetzung: Die Funktion Schockerkennung wurde zugebucht.

Konfiguration des Schocksensors

Das Gerät misst Beschleunigungswerte in X-, Y- und Z-Richtung.

Zur Auswertung wird der Betrag des Beschleunigungsvektors herangezogen.

Der maximal Einstellbare Wert ist 128. Welche Beschleunigungswerte sich daraus ergeben ist abhängig vom eingestellten Messbereich (2G, 4G, 8G oder 16G).

Beispiel:

Der eingestellte Messbereich ist 2G. Dann ist der kleinste einstellbare Wert für die Grenzwerte $2 \times 9,81 / 128 = 0,153 \text{ m/s}^2$.

(eingestellter Wert x Erdbeschleunigung / maximal einstellbaren Wert)

Der Wert 10 ergibt dann also 1,53G.

Beschleunigungswerte unterhalb der Auswerteschwelle werden komplett ignoriert. Werte darüber können einen Crash-Event generieren, sobald der eingestellte Wert der Spitzenschwelle überschritten ist. Letztendlich wird ein erkanntes Crash-Event gespeichert, wenn auch die eingestellte Mindestdauer in Millisekunden überschritten ist. Mit dem gespeicherten Beschleunigungswert wird auch der angemeldete Fahrer gespeichert. Ein erkanntes Crash-Event hat zur Folge, dass der zweite Ausgang geschaltet wird. Hierüber kann z.B. eine Warnlampe angesteuert werden. Die Rücksetzung des Ausgangs erfolgt durch Anmeldung eines Masterschlüssels am RFID-Leser.

Die Standardeinstellungen sind:

Messbereich: 2G
Auswerteschwelle: 35
Spitzenschwelle: 35
Minstdauer: 50ms

Schocksensor einrichten

Maschinengruppe: alle Maschine: 11223340 Anzeigen

Allgemein

Schocksensor aktivieren

Konfiguration

Messbereich: ±2G

Auswerteschwelle: 35 1-128

Spitzenschwelle: 35 1-128

Minstdauer: 50 1-2550 ms

Daten senden

Letzte Kalibrierung: Noch nie. Jetzt kalibrieren

Nach Einbau des Gerätes sollte der Beschleunigungssensor kalibriert werden.

4.6. Schlüsselfunktionen (nur als Option verfügbar, nicht automatisch dabei)

Ist das EQTrace OPT+ mit dem zusätzlich erworbenen Schlüsselmodul verbunden und das Einlesen von Schlüsseln auf dem Obserwando-Server freigegeben, kann das Freischalten des Ausgangs (und damit der Maschine) über einen elektronischen Schlüssel gesteuert werden.

Der mit dem Schlüssel angemeldete Nutzer wird registriert. Die Anmeldung erlischt, wenn das Fahrzeug mindestens 30 Sekunden ausgeschaltet worden ist.

Nutzer, die sich anmelden wollen während das Fahrzeug läuft, werden nicht registriert.

4.6.1. Anschluß des Schlüsselmoduls

Der 5 pol. Anschlußstecker des Schlüsselmoduls wird in die Buchse am EQTrace OPT+-Modul eingesteckt. Ist die Funktion am Obserwando-Server freigeschaltet, werden Schlüssel automatisch erkannt, wenn sie zum Betreiben des Fahrzeugs berechtigt sind.



4.6.2. Nutzen der Schlüsselfunktion

Um diese Funktionen nutzen zu können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Legen Sie die Nutzer an, die Schlüssel benutzen dürfen.

Achtung: Der Nutzer muß kein Obserwandonutzer sein!

Schlüsselnutzer anlegen

Vorname

Nachname

Mobiltelefon

IPAF PAL-Card

Speichern

Weisen Sie jedem Benutzer einen Schlüssel zu. Alle von Rösler bezogenen freien Schlüssel finden Sie unter dem entsprechenden Menü.

Benutzerschlüssel

Alarm, Auto **Anzeigen**

Schlüssel von Alarm, Auto

Benutzer bearbeiten

Schlüssel-Nummer	Maschinen	Aktion
3c007e002f2c8601	-	Einziehen

freigegeben – zur Freigabe vorgemerkt – zur Sperrung vorgemerkt

[Neuen Benutzer anlegen](#)
[Neuen Schlüssel anlegen](#)
[Schlüssel löschen](#)

Unter „Schlüsselfreigaben“ können Sie für jeden Benutzer individuell bestimmen, welche Maschinen für ihn freigegeben sind. Klicken Sie dazu bei den betreffenden Maschinen auf „Zulassen“.

Der Schlüssel ist anschließend für die Freigabe vorgemerkt. Haben Sie die Auswahl der Maschinen abgeschlossen, müssen die vorgemerkten Schlüssel an die Geräte übertragen werden. Klicken Sie dazu auf „Verbinden“.

Sollte ein Gerät zu diesem Zeitpunkt nicht erreichbar sein, wird der Vorgang auf automatische Wiederholung gesetzt. Sobald das Gerät wieder mit dem Server verbunden ist, werden die Daten erneut übertragen.

Schlüsselfreigaben

Benutzer: Key, 00156 Gruppe: alle **Anzeigen**

Maschine	Status	Startdatum/Startzeit	Stopdatum/Stopzeit	Sperrung
Suchen				Sperrung
11223345	Zugelassen	-	-	<input type="checkbox"/>
20005245	Zugelassen	-	-	<input type="checkbox"/>
20006298	Zur Zulassung vorgemerkt	-	-	<input type="checkbox"/>
24242424	Zugelassen	09.07.2019 09:49	10.07.2019 09:49	<input type="checkbox"/>
30000046	Zugelassen	-	-	<input type="checkbox"/>
WLAN39	Zur Zulassung vorgemerkt	-	-	<input type="checkbox"/>
WLAN39	Zugelassen	-	-	<input type="checkbox"/>

Maschine	Status	Startdatum/Startzeit	Stopdatum/Stopzeit	Zulassung
Suchen				Zulassung
	Gesperrt	×	×	<input type="checkbox"/>
	Gesperrt	-	-	<input type="checkbox"/>
11223342	Gesperrt	×	×	<input type="checkbox"/>
11223346	Gesperrt	×	×	<input type="checkbox"/>
11223347	Gesperrt	×	×	<input type="checkbox"/>
MRT2550 (3238)	Gesperrt	×	×	<input type="checkbox"/>
21116347	Gesperrt	×	×	<input type="checkbox"/>
33331236	Gesperrt	×	×	<input type="checkbox"/>
Stapler 1	Gesperrt	-	-	<input type="checkbox"/>
MB4-L	Gesperrt	-	-	<input type="checkbox"/>
Torsteuerung	Gesperrt	-	-	<input type="checkbox"/>
GTS484+	Gesperrt	-	-	<input type="checkbox"/>

5. Technische Daten

	Basis	Optional
Betriebsspannung:	10 - 60 VDC	
Eingangsspannung:	10V - 60VDC	
Eingangskanäle:	1 analog	bis zu 4 weitere digital
Ausgänge:		1
Rüttelsensor:	1	
Shocksensor:		1
RFiD:		1
Betriebstemperatur:	-35°C - +65°C	
Stromverbrauch:	bei 12V: max.120mA, 8,9mA im Batteriesparmodus	
Übertragungsverfahren:	LTE mit national Roaming (D1/D2/O2)	

6. Kontakt und Hilfe

Benötigen Sie Hilfe oder haben Sie eine Frage?
Dann können Sie uns über die folgenden Kontaktdaten kontaktieren:

Rösler Software-Technik Entwicklungs- und Vertriebsgesellschaft mbH

Telefon: 0421/8022700

E-Mail: info@minidat.de

www.minidat.de